SCHUPPENER
Global Transitions

# Weiterbildung zum Interkulturellen Coach

## Modul I – Interkulturelle Kommunikation

## Lektion 6: [M1L6] Weltanschauung I & Ethnozentrismus

Herzlich willkommen zu Lektion 6!

- Weltanschauung
- Ethnozentrismus
- Mein schlimmster Klient

# Weltanschauung

*[M1L6:EA1] Eigenarbeit: Weltanschauung*

Unter einer Weltanschauung versteht man die auf

- Wissen
- Erfahrung und
- Empfinden basierende Gesamtheit
- persönlicher Wertungen
- Vorstellungen und
- Sichtweisen,

die die Deutung der Welt, die Rolle des Einzelnen in ihr und die Sicht auf die Gesellschaft betreffen.

Werden diese Überzeugungen reflektiert und systematisiert und fügen sich so zu einem zusammenhängenden Ganzen, dann kann von einer *geschlossenen Weltanschauung* gesprochen werden. Solche Systeme können auch von einer Gruppe, einer Gesellschaft und selbst von mehreren Kulturen geteilt werden.

Der normative Anspruch einer Weltanschauung kann als absolut und exklusiv verstanden werden; der Begriff „Weltanschauung“ beinhaltet aber auch die Möglichkeit (oder den Hinweis), dass auch andere Ansichten möglich sind.

Inhalte sind Werte aus und Beziehungen zwischen Naturwissenschaft, Philosophie und Religion, Politik und Wirtschaft, Natur und Kultur, Brauchtum und Moral.[1]

Duden:[2] „Gesamtheit von Anschauungen, die die Welt und die Stellung des Menschen in der Welt betreffen.“



[1] Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Weltanschauung

[2] https://www.duden.de/rechtschreibung/Weltanschauung

Springer Link:[3] „Grundsätzlich wird der Begriff Weltanschauung in einem weiten Sinne verwendet, um eine Sammlung von Eindrücken, Wahrnehmungen und Phänomenen zu bezeichnen und hat Wurzeln in der Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Moral, Spiritualität, Sterblichkeit und Kosmologie."

Das deutsche Wort Weltanschauung fokussiert sich auf das Leben im Diesseits. Das Jenseits ist eher Teil von Religion. Das englische Wort macht diese Unterscheidung weniger.

**Aufgabe (Eigenarbeit):**

1. Was ist deine Weltanschauung in Hinsicht auf deine Lebensgestaltung zu den Themen:
    a. Planung
    b. Streben
    c. Leben nach dem Tod

    Beschreibe jeweils kurz in 2-3 Sätzen.

2. Beschreibe nun die Weltanschauung in Hinsicht auf die Lebensgestaltung zu den obigen Themen aus der Sicht einer anderen dir bekannten Kultur.
3. Was lernst du daraus?



# Ethnozentrismus

„Ethnozentrismus ist ein primär psychologischer, aber auch in unterschiedlichsten sozialwissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Untersuchungen gebrauchter Begriff, der die Voreingenommenheit eines Individuums gegenüber fremden Gruppen bezeichnet."[4] Man sollte ergänzen es kann auch die Voreingenommenheit einer ganzen Gruppe sein. Der Begriff wird auf den US-Soziologen William Graham Sumner zurückgeführt, der in seinem Buch Folkways (1906) „Ethnozentrismus" so definierte:

"Ethnozentrismus ist der Fachausdruck für jene Sicht der Dinge, in welcher die eigene Gruppe der Mittelpunkt von Allem ist und alle anderen mit Bezug darauf bemessen und bewertet werden."[5]

Ethnozentrismus besteht aus zwei Komponenten:

- Selbstverständlichkeiten – die Dinge, die von jedem getan werden oder werden sollten und

[3] https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007%2F978-3-642-27771-9_9357-6

[4] Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Ethnozentrismus

[5] William Graham Sumner: *Folkways. A study of the sociological importance of usages, manners, customs, mores, and morals*. Ginn and Company, Boston, New York u.a. 1906 / Nachdruck Cosimo, New York 2007, S. 13: „Ethnocentrism is the technical name for this view of things in which one's own group is the center of everything, and all others are scaled and rated with reference to it."

- Überlegenheitsdenken – wie wir es tun ist richtig und besser.

## Mein schlimmster Klient

*[M1L6:PG1] Peer-Group: Mein schlimmster Klient*

Aufgrund dessen was du bereits gelernt hast in Hinsicht auf Kultur, Persönlichkeit und Weltanschauung überlege einmal, wie würde sich wohl dein „schlimmster Klient“ in einem Coaching verhalten?

- Gestik & Mimik
- Artikulation
- Motivation & Entschlossenheit
- Kooperation

Beschreibe „deinen Klienten“ anhand dieser Parameter in Stichworten.

**Aufgabe (Peer-Group):**

- Tritt in Kontakt mit anderen Teilnehmenden an der Weiterbildung zum Interkulturellen Coach (Facebookgruppe), die sich ebenfalls mit dieser Lektion beschäftigen. Vereinbart einen Coaching Termin.
- Einer von euch übernimmt die Rolle des Coaches. Der andere schlüpft dann in die Rolle „seines (eigenen) schlimmsten Klienten“. Am Anfang gilt es kurz das Coaching Anliegen zu klären und dann geht es los. Nach maximal 15 Minuten könnt ihr die Coaching Sitzung beenden. Reflektiert miteinander, wie ihr das Coaching erlebt habt.
- Dann wechselt die Rollen.
- Was lernst du daraus?